



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Informationstext sexualisierte Gewalt

Mädchen und Jungen im Kindes- oder Jugendalter werden immer häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt. Daher, nicht ohne Grund, ist die Kindeswohlgefährdung durch sexuelle Belästigung an Jungen und Mädchen ein wichtiges und aktuelles Thema.

Der VfL Pfullingen gehört zu den vielen organisierten Sportvereinen, die einen wichtigen Teil unserer Gesellschaft bilden. Wir sehen uns daher dazu verpflichtet dem Schutzauftrag nachzukommen, unsere Mitglieder und Mitarbeiter/innen über das Thema sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen im Sport aufzuklären und zu sensibilisieren.

Der VfL Pfullingen zeigt die rote Karte gegen sexualisierte Gewalt!

Informationstext für Mädchen und Jungen im Kindes- und Jugendalter

Dieser Abschnitt hilft, Mädchen und Jungen im Kindesalter vor sexuellem Missbrauch zu schützen. Wir wollen Kinder über das Thema sexualisierte Gewalt aufklären und sie über Möglichkeiten der Hilfe informieren. Denn gut informierte Kinder können Tricks der Täter durchschauen und sexuelle Übergriffe oftmals schon früh stoppen.

Beim VfL Pfullingen machen Mädchen und Jungen in verschiedensten Abteilungen Sport. Sie spielen gerne in einer Mannschaft Fußball, Handball oder sprinten gerne im Stadion für das Leichtathletik-Team. Im Verein findet man schnell viele Freunde mit denen alles mehr Spaß macht! Allerdings kommt es immer mal wieder vor, dass erwachsene Männer oder Frauen den Spaß am Spielen durch blöde Worte, Blicke, Bilder oder Berührungen verderben. Diese gemeinen Menschen verletzen mit solchen fiesen Belästigungen deine persönlichen Grenzen und machen, dass du dich unwohl fühlst.

So etwas nennt man sexualisierte Gewalt.

Solche Menschen, die Mädchen oder Jungen in irgendeiner Form sexualisierte Gewalt antun, machen dies auf sehr unterschiedliche Art und Weise, indem sie zum Beispiel:

Über Dinge sprechen, die überhaupt nicht angesprochen werden sollten, oder auf Stellen an Deinem Körper schauen, wo sie niemals hinschauen sollten. In manchen Fällen werden solche Täter/innen sogar handgreiflich. In den folgenden Fällen werden verschiedenen sexuelle Belästigungen beschrieben:

- beim Duschen auf private Körperstellen von Mädchen oder Jungen glotzen
- ständig über sexuelle Handlungen reden
- nach der sexuellen Erfahrung von Mädchen oder Jungen fragen
- blöde oder peinliche Bemerkungen über den Körper, insbesondere über die weiblichen oder männlichen Geschlechtssteile machen



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

- bei Hilfestellung Mädchen oder Jungen zwischen die Beine, an die Brust oder den Po fassen und dann so tun, als ob es ein Versehen war
- auf komische oder unangenehme Art und Weise jemanden berühren
- ihnen peinliche Bilder oder Videos zeigen oder zusenden

Niemand darf dich begripschen, dich komisch an privaten Stellen anschauen, dich mit gemeinen, peinlichen Worten belästigen oder dich zwingen, dir unangenehme Bilder oder Filme anzuschauen!

Sexuelle Belästigung ist oft der Anfang von sexuellem Missbrauch. Bei der sexuellen Belästigung werden die persönlichen Grenzen von Mädchen und Jungen durch Blicke, Wörter oder Berührungen verletzt. Beim sexuellen Missbrauch werden Mädchen und Jungen von solchen Tätern bedroht, ihnen wird Angst gemacht, sie werden erpresst oder zu sexuellen Handlungen überredet.

Es gibt sexuellen Missbrauch mit und ohne Berührungen:

„Sexueller Missbrauch ohne Berührung“ ist, wenn ein erwachsener Mann, eine erwachsene Frau oder ein Jugendlicher einem Kind Nacktbilder oder Ekelfotos schickt, oder es zum Beispiel dazu auffordern:

- sich selbst anzufassen
- sich sexuelle Handlungen, Bilder oder Filme anzuschauen
- zuzuschauen, wenn ein erwachsener Mann, ein Jugendlicher oder eine Frau sich selbst befriedigen
- sich nackt fotografieren oder filmen lassen

Es ist „sexueller Missbrauch mit Berührung“, wenn zum Beispiel ein Erwachsener oder Jugendlicher ein Mädchen oder einen Jungen

- an den Geschlechtsteilen, den Brüsten oder am Po anfasst oder an den Oberschenkeln streichelt - auch über der Kleidung!
- zu sexuellen Handlungen überredet, mit Gewalt oder unter Androhung von Gewalt zu sexuellen Handlungen zwingt
- zu sexuellen Handlungen an anderen Jungen, Mädchen oder Erwachsenen überredet oder zwingt

Niemand darf dich bedrohen, dir Angst machen, dich erpressen oder zu sexuellen Handlungen überreden / zwingen!



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

Aber wer sind die Täter und Täterinnen?

Täter und Täterinnen sind ganz normal aussehende Menschen, die meistens sogar sehr sympathisch sind und viel für Kinder und Jugendliche tun. Im Sportverein können es z.B. Trainer/innen, Betreuer/innen, Platzwarte oder sonstige Personen, die mit den Kindern und Jugendlichen zu tun haben, sein. Es kann aber auch vorkommen, dass andere Sportler/innen übergriffig werden oder gar missbrauchen.

Täter/innen haben unterschiedliche Vorgehensweisen. Sie planen ihre Handlungen meist ganz genau, so dass niemand merkt, was sie eigentlich vorhaben.

Sie erreichen Ihr Ziel in den meisten Fällen durch gemeine Tricks mit denen sie Kinder reinlegen, ohne dass es jemand merkt. Um den Tätern und Täterinnen ein Schritt voraus zu sein ist es wichtig, dass jedes Kind, welches im Verein aktiv Sport macht, über solche Tricks informiert ist. Denn dann können sie deren miese Tour besser durchschauen und sich und andere vor Missbrauch schützen.

Auffällig ist, wenn Personen, die im Verein mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben:

- ein Kind gegenüber den anderen in Team deutlich bevorzugen
- einem Kind alleine Geschenke machen oder Geld geben
- besonders viel Zeit mit einem bestimmten Kind verbringen wollen
- Dinge erlauben, die sonst nicht o.k. sind
- mit einem Kind Sachen unternehmen, die nichts mit dem Sport zu tun haben oder das Kind nach solchen Aktivitäten außerhalb des Sports fragen
- ständig versuchen mit dem Kind alleine zu sein und es z. B. zu sich nach Hause einladen oder z.B. immer verlangen, dass das Kind bis zum Schluss in der Halle bleibt etc.
- Oft ist es schwer, die Strategie von Täter/innen zu checken und deren Vorhaben frühzeitig zu erkennen. Wenn ihr jedoch bei euch selbst, Freunden, Mitspielern oder bei anderen Kindern ein komisches Gefühl habt und ihr erkennt, dass etwas nicht normal abläuft, solltet ihr unbedingt etwas unternehmen.

Wie kannst Du helfen? Wie kann Dir geholfen werden? Es ist wichtig, dass Du das weißt!

Falls du eine sexuelle Belästigung oder einen sexuellen Missbrauch mitbekommst oder sogar selbst erfährst, denke immer daran:

1. Dein Körper gehört Dir!

Wenn Berührungen für Dich blöd oder komisch sind, darfst Du sagen, dass Du das nicht möchtest oder das es Dir unangenehm ist, denn niemand darf Dich gegen Deinen Willen anfassen!



VfL Pfullingen 1862 e.V.
Sport für eine ganze Stadt.



VfL Pfullingen 1862 e.V.
zeigt die rote Karte gegen
sexualisierte Gewalt!

2. Trau Deinem Gefühl!

Wenn jemand Dir schlechte Gefühle macht, dann darfst Du Dich wehren. Es gibt gute und schlechte Geheimnisse! Schlechte Geheimnisse werden Dir aufgezwungen und sind eigentlich keine Geheimnisse. Du darfst sie weitersagen. Das ist kein Petzen, und die androhten Folgen musst du nicht fürchten.

3. Du darfst „NEIN“ sagen!

Wenn ein Täter oder eine Täterin Dir etwas antun will, dann darfst du „NEIN“ sagen, um die sexuelle Belästigung oder den sexuellen Missbrauch zu stoppen.

4. Du darfst dir Hilfe holen!

Manchmal ist es schwer, sich allein zu wehren. Manchmal willst du Deiner Mutter oder Deinem Vater nicht alles sagen. Deshalb ist es wichtig, dass Du Dir überlegst, welche anderen Personen zu Dir halten werden, wenn du Hilfe brauchst. Wende Dich schnellst möglichst an sie und vertraue Dich ihnen an.

Falls Du ein Problem hast oder Hilfe brauchst, ist unsere Schutzbeauftragte Melanie Kolbe immer für Dich da!